

**Rede zum
Haushaltsplan 2024**

**FUW-Fraktion
Markus Xander**



16.04.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zuhörer,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

zunächst vielen Dank an Sie Herr Behringer, dass Sie uns zur Klärung von Fragen in einem Vorabtermin zur Verfügung standen. Danke auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei für die Ausarbeitung des Haushaltsplans 2024.

Bedauerlich ist, dass der Ergebnishaushalt mit einem Verlust von 4,2 Mio. Euro abschließt. Unbefriedigend finden wir hierbei, dass dieser Verlust nicht durch Sonderposten entstanden ist, sondern mehr oder weniger durch laufende Aufwendungen verursacht wird.

Erfreulich ist dagegen, dass der zusammen mit dem Finanzhaushalt erforderliche Kapitalbedarf von rd. 7 Mio. Euro aus den Rücklagen gedeckt werden kann. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die Rücklagen bei der prognostizierten Entwicklung bis Ende 2026 aufgebraucht sind.

Die tatsächliche Entwicklung war in den letzten Jahren glücklicherweise deutlich besser als die Planung. Um die Haushaltssituation und einzelne Kostenstellen jedoch besser beurteilen und vergleichen zu können, benötigen wir verlässliche Ist-Zahlen für die Vorjahre. Wie bereits in den vergangenen Jahren erwähnt, müssen dafür dringend die Schlussbilanzen ab 2017 erstellt werden.

In den Haushaltsplänen sind die inneren Verrechnungen teilweise nicht richtig zugeordnet bzw. fehlen ganz, wie seit Jahren z.B. beim Waldkindergarten, bei der Kita Seebrückle oder beim Diatreff. Dadurch werden Kosten nicht verursachungsgerecht zugeordnet und deshalb evtl. falsche Schlüsse gezogen. Auch Budgetstände verschiedener Einrichtungen haben wir trotz mehrmaliger Zusage bisher nicht erhalten. Es wird darauf verwiesen, dass das mit der Erstellung der Jahresabschlüsse erfolgen soll.

Wir beantragen einen verbindlichen Zeitplan zur Vorlage der Jahresabschlüsse für die Jahre ab 2017. Denkbar wäre z. B., dass im Jahr 2024 die Jahresabschlüsse für 2017-2019 erstellt werden, im nächsten Jahr dann für 2020-2022 und 2026 für die Jahre 2023-2025.

Der RMZ vom 28.03.2024 war zu entnehmen, dass die fehlenden Jahresabschlüsse auch beim Gemeindeverwaltungsverband Thema sind.

Das Haushaltsjahr 2024 ist bereits auch schon fast wieder 4 Monate alt, trotzdem noch ein paar grundsätzliche Anmerkungen:

Wir tragen es mit, die Steuerhebesätze in diesem Jahr unverändert zu belassen. Aufgrund der Grundsteuerreform ist ab 2025 eine Anpassung der Grundsteuerhebesätze erforderlich. Es ist davon auszugehen, dass der Verwaltung die meisten neuen Grundsteuermessbeträge A und B bis Mitte des Jahres vorliegen. Wir bitten die Verwaltung, die Berechnung für die neuen Hebesätze unter Berücksichtigung gleichbleibender Einnahmen frühzeitig zur Diskussion stellen. Die Bürger sollen rechtzeitig Klarheit über ihre neue Belastung haben.

Auch Güglingen wird seinen Teil zur Energiewende beitragen. Wie bereits diskutiert, können aktuell keine Flächen für Windräder ausgewiesen werden. Die Ausweisung der geforderten 0,2 % der Gemarkungsfläche für Freiland-Photovoltaik-Anlagen kann problemlos mit minderwertigen Flächen erfolgen. Es handelt sich nur um ca. 3 ha. Der Inanspruchnahme von wertvollen, gut zu bewirtschaftenden landwirtschaftlichen Ackerflächen stehen wir kritisch gegenüber, solange es noch viele ungenutzte Dach-, Wand- und Parkplatzflächen gibt. Wir bitten die Verwaltung, ggf. in Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Klimaagentur des Landkreises, hier auch auf private Eigentümer zuzugehen. Die größeren öffentlichen und privaten Parkplätze sollen auf die Möglichkeit zur Überdachung mit PV-Anlagen überprüft werden. Wir kommen hier überschlägig auf mehrere Hektar (z. B. Parkplätze beim Freibad 34 a, Rossmann 35 a, Lidl 19 a, Edeka 22 a, Layher I 38 a, Layher II 35 a, Blankenhornhalle 10 a). Freiflächen könnten wir so schonen.

Für 2024 beantragen wir, das Dach der Sporthalle Weinsteige mit PV zu belegen und die Überdachung des Freibadparkplatzes mit PV zu prüfen bzw. umzusetzen. Hierfür beantragen wir 500.000,-- Euro in den Haushalt einzustellen.

Die laufenden und künftigen Großprojekte, wie die Restfinanzierung für den Neubau der Kindertagesstätte Gottlieb-Luz und des Familienzentrums, die Anschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr, die Erweiterung des Feuerwehrhauses, der Neubau der Kindertagesstätte Riedfurt etc. sind im Haushaltsplan 2024 und in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Trotz dieser großen Investitionen kann ein Haushaltsplan vorgelegt werden, bei dem keine Kreditaufnahme geplant ist. Wir hoffen, dass es bei den einzelnen Projekten keine starken Kostensteigerungen geben wird.

Einige unserer letztjährigen Aussagen in der Haushaltsrede sind nach wie vor aktuell.

Bei der Schaffung von neuem Wohnraum durch Investoren geht es nach wie vor leider nicht so zügig voran wie erhofft (z. B. Schafhausplatz oder HN-Str.). Wir müssen weiter Anstrengungen zur Schaffung von Wohnraum unternehmen. Wo möglich sollten wir ggf. Flächen selbst erwerben, um sie dann zu vermarkten (Bspl. Eibensbach)

Wichtig sind die Instandhaltung und Pflege unserer bestehenden Gebäude, Straßen und Feldwege. Insbesondere viele Gemeindestraßen sind in einem sehr schlechten Zustand. Wir beantragen daher, diesen Haushaltsansatz bei 95.000,-- Euro wie im Jahr 2023 zu belassen und nicht auf 55.000,-- Euro zu kürzen (Seite 191, 54100010 Gemeindestrassen). Bei den Feldwegen belassen wir den Ansatz wie im Plan bei 34.000,-- Euro. Wir erwarten aber, dass diese Mittel auch zur Feldweginstandsetzung eingesetzt werden (Seite 192, 54100020 Feldwege). 2023 war der Ansatz ebenfalls gleich hoch, es wurden jedoch nur 500,-- Euro ausgegeben.

Um die Sicherheit für Fußgänger zur Katharina-Kepler-Schule und zu den Sportstätten zu erhöhen bitten wir die Verwaltung, in die Planung für einen Gehweg von der Einmündung bei der Leonhardkapelle bis zum Skaterplatz einzusteigen.

Die Einweihung der Umgehungsstraße rückt näher. Vorher muss mit dem Land dringend eine Einigung über die Kostenbeteiligung zur Sanierung der jetzigen Ortsdurchfahrt herbeigeführt werden. Mit der Inbetriebnahme der Umgehungsstraße nimmt auch der Verkehr auf dem bereits bestehenden Teilstück zu. Daher beantragen wir, dass die Verwaltung schnellstmöglich die Planung eines Fußweges von der Lindenstr. bis zur Einmündung Lüssen sowie eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich „Edeka, Lidl, Firmen Schwarzkopf und Renner“ veranlasst.

Des Weiteren bedarf der Flüsterasphalt in Frauenzimmern immer noch einer gründlichen Reinigung, damit er wieder eine bessere Wirkung entfalten kann.

Der investive Bereich enthält einige Ansätze, die nicht erforderlich sind oder zeitlich noch geschoben werden können. Wir wollen jedoch nicht zig Einzelpositionen diskutieren und appellieren an die Vernunft der Verwaltung. Beispielhaft sei nur der geplante Schriftzug „Römermuseum“ an der Außenfassade des Gebäudes genannt. Dies halten wir für unnötig und beantragen den Ansatz für Baumaßnahmen am Römermuseum von 15.000,-- auf 5.000,-- Euro zu reduzieren (Seite 277, THH2, 2520).

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern aus Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach, unseren Unternehmen, allen Vereinen, Institutionen sowie ehrenamtlich tätigen Menschen, die sich engagiert für unsere Gesamtstadt einbringen. Ein besonderer Dank der FUW gilt der Verwaltung und allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Vielen Dank